



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 41. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 04.04.2023

Zeit: 19.00 Uhr – 20:30 Uhr

Ort: Aula der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg, Fischbeker Moor 6

Teilnehmende:

Mitglieder/Vertretungen:

Präsenz: *Sven Blum, Tamara Blum, Hannelore Bobeck, Heiko Frido Domröse, Heiko Drägerhof, Johanna Eisenschmidt, Brit-Meike Fischer-Pinz, Manfred Heinrichs, Britta Ost, Oxana Schlei, Robert Titze, Manfred Wedig*

Gäste: *Angelika Czaplinski, Karim Edzards, Ewald Fabry, Marie Garbers, Saskia Kurz, Claus Sauerbier, Ursula Schemaschek, Viktor Schulz, Manfred Sprunkel, Gabriela Titze*

Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Anika Knösel-Hein

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, Johannes Robert, steg
Lina Riemenschneider (Praktikantin steg)

Protokoll: Oliver Maly, steg
(in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Tagesordnung

- TOP 0 Begrüßung und Erläuterung des Vorgehens
- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds RISE
- TOP 3 Sachstand zu RISE-Projekten
 - Magistrale B73 /Komfort-Übergänge
Vorstellung durch Lars und Dr. Kai Zimmermann – Büro CITIES FOR FUTURE
- TOP 4 Sachstand zu weiteren RISE-Projekten
 - Quartiershaus Ohrnsweg
- TOP 5.1 Abstimmungsergebnis neue Geschäftsordnung
- TOP 5.2 Abfrage Beiratsformate, Anregungen, Themen und Schwerpunkte
- TOP 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
- TOP 7 Aktuelles und Spontanes
- TOP 8 Termine

TOP 0 Begrüßung und Erläuterung des Vorgehens

Die steg begrüßt die Teilnehmenden und erläutert den Ablauf der Beiratssitzung.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 40. Beiratssitzung.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 11.430 € Euro im Verfügungsfond zur Verfügung (abhängig von jährlicher Kontoführungsgebühr). Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor.

Antrag Nr. 03/2023: creative community Sandbek - partizipative Graffiti Gestaltung am Bauzaun des FZ Sandbek

Antragsteller: Kulturwohnzimmer e.V., Marie Garbers

Gesamtkosten: 7.654,40 Euro

Beantragte Summe: 1.115,40 Euro

Projekthinhalte:

Rund 45m Bauzaun entlang der Baustraße zum Quartiershaus trennen derzeit das Bauvorhaben an der Schule am Ohrnsweg von dem Gelände des Freizeitentrums in Sandbek. Der Betrieb der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort wird von dem baulichen Geschehen durch die rund 90m² umfassende Fläche des Bauzaunes abgeschirmt. Um den aktuellen Veränderungsprozess konstruktiv als Anlass zum Dialog zu nutzen, soll die künstlerische Gestaltung des Bauzaunes mittels Graffiti die vor Ort stattfindende Umgestaltung und Entwicklung des Stadtteils flankieren. Im Rahmen des Projekts wird sowohl die Entwicklung des Gestaltungskonzeptes, als auch die Umsetzung partizipativ vorgenommen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Nachbar:innen aus der näheren



Umgebung haben die Möglichkeit mitzuwirken. Aufbauend auf den Erfahrungen der Bemalung der Fassade des FZ Sandbek soll der angrenzende Bauzaun, begleitet durch Künstler:innen, partizipativ und künstlerisch ausgestaltet werden.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung in Präsenz anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.115,40 €) angenommen.

TOP 3 Sachstand zu RISE-Projekten - Magistrale B73 /Komfort-Übergänge

Lars Zimmermann und Dr. Kai Zimmermann (CITIES FOR FUTURE) berichten über die Studie zur Optimierung der Querung der B73 innerhalb des RISE Fördergebietes Neugraben-Fischbek, die derzeit ausgearbeitet wird. Aus dieser Studie werden Handlungsempfehlungen zur Schaffung komfortabler und künstlerisch ansprechender Querungen für den Fuß- und Radverkehr an der B73 für 10 bestehende Ampelquerungen entwickelt, die auf folgende Punkte abzielen:

- Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr
- Erhöhung des Sicherheitsempfindens für Zufußgehende und Radfahrende
- Aufzeigen konkreter Maßnahmen wie z.B. Änderung von Ampelschaltungen, bedarfsgerechte Gestaltung der Übergänge, Ergänzungen der Lichnanlagen durch künstlerische Interventionen (auch temporär)
- Informationen / Kommunikation mit den Stakeholder:innen vor Ort

Nachdem das Büro CITIES FOR FUTURE und ihre Kernkompetenzen vorgestellt werden, wird dem Plenum ein Überblick über die Arbeitspakete gegeben. Innerhalb dieser Pakete ging es im ersten Schritt vorrangig darum, die Übergänge und die angrenzenden Situationen, d.h. Wege, Gebäude, Sichtachsen, Parkflächen, Freiraumqualitäten oder Wegebeziehungen, genauer zu betrachten. Im Anschluss wurden Passant:innen im Zeitraum vom 28.02. – 02.04. zu den Übergängen befragt. Ebenfalls wurde eine Online-Befragung durchgeführt. 782 Personen haben alle Fragen (online & vor Ort) komplett ausgefüllt. Vor Ort haben 230 Personen teilgenommen. Die Befragung hat Hinweise ergeben, wo zusätzliche Ampelquerungen gewünscht werden. Mit Hilfe aller gesammelten Daten werden im nächsten Schritt temporäre und dauerhafte Lösungen und Vorschläge erarbeitet, die dann an die zuständige Fachbehörde herangetragen werden können.

Rückfragen aus dem Plenum:

Auf Nachfrage zum zeitlichen Rahmen erklären Lars Zimmermann und Dr. Kai Zimmermann, dass die Vorschläge bis Ende Mai erarbeitet werden. Zur genaueren Erläuterung der durchgeführten Befragung und der teilnehmenden Personen wurde entgegnet, dass zu verschiedenen Tageszeiten befragt wurde. Erteilt wurde der Auftrag vom Bezirksamt. Ziel ist, die derzeitige Situation mit einem fundierten Gutachten zu verbessern, welches dem Regionalausschuss unter Einbeziehung des Fachamts MR / Verkehrsabteilung vorgestellt werden soll. Innerhalb des Plenums wird die Komplexität des Themas und der involvierten Akteur:innen deutlich. Die Anmerkungen deuten darauf hin, dass die Erfolgsquote bei Änderungen der Ampelschaltungen in der Vergangenheit als eher gering eingeschätzt wurde. Trotzdem lässt die professionelle und sehr fundierte Herangehensweise hoffen, dass eine Verbesserung der Situation gelingen kann.



TOP 4 Sachstand zu weiteren RISE-Projekten – Quartiershaus Ohrnschweg

Ulrike Jakisch berichtet mit Hilfe aktueller Fotos über den aktuellen Stand die weitere Entwicklung des Quartiershauses Ohrnschweg. Die Fertigstellung ist für Ende August 2023 geplant. Der anschließende Einzug bzw. die Eröffnung ist für September 2023 angesetzt. Der Termin für die Einweihung steht noch aus.

TOP 5.1 Abstimmungsergebnis neue Geschäftsordnung

Die Änderung der Geschäftsordnung (GO) wurde im Vorwege der Beiratssitzung an die stimmberechtigten Mitglieder zur Abstimmung versendet. Um den seit 2017 andauernden Prozess besser nachvollziehen zu können, erläutert Ulrike Jakisch die Historie zur Änderung der GO:

2017: Die durch den Beirat vorgelegte Geschäftsordnung wird von der Bezirksversammlung abgelehnt. Daraufhin wird eine neue GO beschlossen, in der verschiedene Organisationen vorgegeben werden. Für Bewohner:innen bleibt es weiterhin schwierig, als stimmberechtigtes Mitglied aufgenommen zu werden.

25.10.2019: Fraktionsvorsitzende der Bezirksversammlung (BV) stimmen mit der Bezirksamtsleitung einer Überarbeitung der Geschäftsordnung zu. Das Ziel: Parteienvertreter:innen sollen sich im Beirat entsprechend einbringen. Die Auswertung zur bisherigen Teilnahme am Beirat wird an Fraktionsvorsitzende verschickt.

07.01.2020: Im Beirat wird von steg Hamburg und Verwaltung eine Vereinfachung der GO vorgeschlagen, da die aktuelle GO dazu führen würde, dass viele Mitglieder in der Rubrik Organisation und Politik aufgrund von Fehlzeiten ihre stimmberechtigte Mitgliedschaft verlieren würden.

Ergebnis: Die steg arbeitet einen Änderungsvorschlag aus.

07.02.2020: Im Beirat wird auf Grundlage des Entwurfes einer geänderten GO ein Konsens herbeigeführt. Der überarbeitete Entwurf wird den Beiratsmitgliedern und Gästen zugeschickt mit der Möglichkeit, Kommentare an die steg zu schicken. Ziel sollte es sein, eine Abstimmung im Beirat am 07.04.2020 durchzuführen. Aufgrund der Pandemie konnte diese nicht erfolgen.

Das Ausbleiben der Abstimmung wurde, da keine pandemiebedingten Einschränkungen mehr gelten, nachgeholt. Die GO wurde im März 2023 zur Abstimmung an die Mitglieder des Beirats verschickt.

Das Ergebnis lautete:

9 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen

Fragen zur Abstimmung wurden an die steg Hamburg von einer Person gestellt, die im Vorwege geklärt werden konnte. Weitere Rückfragen oder Anmerkungen wurden auch im Plenum nicht gestellt.

Das Abstimmungsergebnis der GO wird als Empfehlung an den Regionalausschuss Süderelbe geschickt mit der Bitte um Zustimmung und Weiterleitung an die BV.



TOP 5.2 Abfrage Beiratsformate, Anregungen, Themen und Schwerpunkte

Dieser Tagesordnungspunkt wird als Workshop gestaltet, welcher auf einen interaktiven Austausch zu Wünschen und Ideen zum Beiratsformat, aber auch zu Anregungen an die Gebietsentwicklung und anderen Themen abzielt. Parallel zum Austausch werden Stichpunkte auf einer Tafel gesammelt. Diese sind in ihrer Gesamtheit im Anhang einzusehen. Im Folgenden werden die Kerninhalte in Kategorien geclustert und innerhalb dieser wiedergegeben.

Feedback

Im Beirat entsteht generell der Eindruck, dass man gehört wird und so ein aktiver Austausch über den Stadtteil ermöglicht wird. Weiterhin wird der Informationsfluss aus den Fachbehörden und den bezirklichen Fachämtern über aktuelle Entwicklungen sehr wertgeschätzt. Es entstehen vertiefte Einblicke über die Projekte und Vorhaben im Entwicklungsgebiet.

Anregungen

Es wird vereinzelt der Wunsch vorgetragen, neue Themen einzubringen. Das heißt, Themen der direkten Anwohner:innen sollten stärker in den Fokus gerückt werden. Anstatt nur Informationen weiterzugeben und zu berichten, sollte verstärkt auf Interaktivität gesetzt werden. Der gemeinsame Austausch über Aktuelles und die Frage „Was bewegt die Menschen?“ dürfen gerne regelmäßig aufkommen. Weiterhin wird aus Teilen des Plenums der Modus zum Erhalt einer Stimmenberechtigung kritisiert.

Zum Beiratsformat

Generell wird die Taktung des Beirats alle zwei Monate vom Plenum als gut eingestuft. Das Sitzkreisformat, welches in dieser Sitzung besteht, erhält ebenfalls Zuspruch. Es wird jedoch auch angemerkt, dass Tische von Vorteil wären und in Richtung Sommer Formate im Freien ausprobiert werden könnten.

Beteiligung

Die Mehrheit des Plenums wünscht sich eine größere Beteiligung von jungen Leuten im Beirat. Themen für die Jugendlichen aus dem Stadtteil sollten gezielt in den Fokus gerückt werden, um die Bedarfe besser zu erkennen. Doch nicht nur mehr Jugendliche, sondern auch weitere Institutionen wie Kitas sind im Beirat gewünscht. Außerdem wird eine erhöhte Anwesenheit der Politiker:innen gewünscht. Es wird entgegnet, dass das Interesse der Politik durchaus besteht, doch terminlich große Hürden bestehen würden.

Hybride Veranstaltungen

Ein weiteres Themenfeld, das verstärkt im Plenum aufkommt, ist die Debatte um hybride bzw. digitale Beiratsformate und die Möglichkeit einer Online-Übertragung der Beiratsveranstaltung für eine größere Reichweite und mehr Referent:innen parallel zur Präsenzveranstaltung. Die steg erläutert, dass nach der Pandemie die meisten Stadtteilbeiräte wieder in Präsenz stattfinden, um die Diskussionskultur zu fördern und auch den informellen Austausch anzuregen.

Die aufgezeigten Themenfelder wurden zur Kenntnis genommen, sollen zukünftig verstärkt berücksichtigt und in die Gestaltung des Beirats miteinbezogen werden.

Anmerkung: Ab Sommer 2023 findet der Beirat immer alle 2 Monate am 1. Montag im Monat statt.
Uhrzeit: 19:00 bis ca. 20:30/21:00 Uhr

Ort: ab September voraussichtlich im Quartiershaus – abhängig von der Fertigstellung/Bezug

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Ulrike Jakisch stellt ihre Nachfolgerin Anika Knösel-Hein als RISE-Gebietskoordinatorin vor.

TOP 7 Aktuelles und Spontanes

Das Kulturhaus/Johanna Eisenschmidt teilt dem Plenum den Termin der Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Geschichtswerkstatt Süderelbe mit – siehe Termine.

Weitere Punkte wurden nicht vorgetragen. Anmerkungen aus dem Plenum konnten bereits im Workshop in TOP 5.2 aufgenommen und festgehalten werden.

TOP 8 Termine

Nächster Beirat:

Di. 06.06.2023 19.00Uhr / Ort: Aula Stadteilschule Fischbek-Falkenberg
Die Sprechstunden im Stadtteilbüro Ohrnsweg 2 bieten wir bis Juni 2023 dienstags von 16 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung an.

Weitere öffentliche Termine:

So. 23.04.2023 Eröffnung Geschichtswerkstatt Süderelbe, Cuxhavener Straße 400
Fr. 05.05.2023 Jobmesse (mit Sportevent am 06.05.2023)
Fr. 16.06.2023 BGZ Sommerfest

Anhang

Übersicht zu Stichpunkten des Workshops zum Beiratsformat (TOP 5.2)

